



Ausgabe Herbst 2026

De Steifelder



„Herbstgefühle“: Ein Gedicht zum mitsprechen

Wenn die Igel frech spazieren
Und die Äste Laub verlieren
Wenn die bunten Früchte reifen
Und die Kinder danach greifen

von Natali

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Inhaltsverzeichnis

Informationen.....	3
Pegasus.....	5
Personal	7
Eintritte	8
Austritte	9
Interview Mitarbeiter/in	10
Veranstaltungen	12
Eintritte/Austritte Bewohnende	15
Interview Bewohner.....	17
Rückblick	21
Rätselseite	28

Informationen



Erstens kommt es andern und zweitens als man denkt

Wer hätte das gedacht, dass ich einmal im Steinfeld zum Geschäftsführer ernannt werden würde. Alles andere hätte ich mir ausgemalt, aber dieser Weg vom Leiter Dienste & Projekte über den Leiter Hotellerie nun zum Geschäftsleiter war nicht vorgezeichnet.

Bei allem Staunen darüber, dass der Stiftungsrat an mich herangetreten ist, kommt natürlich auch hinzu, dass ich in den letzten vier Jahren (mein Eintritt ins Steinfeld war am 1. März 2022) mehrere Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter erlebt habe, seien diese temporär oder fest angestellt gewesen. Jede und jeder brachte seine Stärken, Ideen und Visionen ein und ich konnte aufgrund der engen Zusammenarbeit mir doch einiges aus deren Praxis abschauen.

Ich habe bei Careum in Aarau die Ausbildung zum Institutionsleiter durchlaufen. Dieses viele theoretische Wissen, welches als ein Fundament einer solchen Leitungsaufgabe dient, ist bei weitem noch nicht ausreichend.

Nebst der Theorie ist für mich ebenso wichtig, dass man als weitere Grundlage seiner Arbeit die Fähigkeit besitzt, Menschlichkeit, Bescheidenheit – im Sinn, dass man nicht der Alleswisser und -könner ist – und Vertrauen vorzuleben. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Kaderleute sind alles Fachfrauen und Fachmänner auf ihren Gebieten. Diesen Mitarbeitenden des Steinfeldes darf man zutrauen, dass sie «ihr Handwerk verstehen» und wir gemeinsam Lösung finden können.

Meine Aufgabe sehe ich darin, diesen Führungspersonen zu ermöglichen, sich und ihre Fähigkeiten für unsere Stiftung zu entwickeln. Es kann nur eine gemeinsame Aufgabe sein, diese Arbeit gut zu erledigen.

Dazu muss ich nachfragen, ihnen über die Schulter schauen und manchmal braucht es zudem eine gewisse Kontrolle, um im Grundsatz mit der gesamten Geschäftsleitung, «die Zügel in den zu Händen halten».

Das Tagesgeschäft jedoch und die Arbeit an und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wird vor allem von den Kaderleuten mit ihren Mitarbeitern geleistet. Jede und jeder im Pflegezentrum und in der Spitex soll da, wo sie oder er hingestellt ist, verantwortungsvoll, mit Herzblut und Freude seiner Aufgabe nachgehen können. Dass dies nicht immer vollends möglich ist, wissen wir alle. Wir sind Menschen mit individuellen Höhen und Tiefen als Mitarbeitende oder als Bewohnende. Das ist manchmal herausfordernd, aber auch spannend und lehrreich.

Ich freue mich auf diese Aufgabe, danke für das in mich gesetzte Vertrauen und wünsche der Stiftung, den Mitarbeitenden, den Bewohnenden und Angehörigen eine gute Zukunft.

Oliver Schnappauf
Geschäftsleiter Steinfeld

Pegasus



Pegasus Spine – Mehr Bewegung, mehr Lebensqualität

Wussten Sie schon?

Im Steinfeld steht Ihnen die innovative Pegasus Spine Therapie zur Verfügung.
Was ist Pegasus Spine?

Pegasus Spine ist ein speziell entwickeltes Therapiekissen, das durch sanfte, rotierende Bewegungen die Mobilität der Wirbelsäule verbessert und den Körper auf natürliche Weise unterstützt.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Mobilisiert bis zu $\frac{3}{4}$ aller Gelenke in nur einer Behandlung
- Unterstützt die natürliche Beweglichkeit der Wirbelsäule
- Fördert Gleichgewicht, Symmetrie und eine aufrechte Körperhaltung
- Wirkt positiv auf Bewegungsapparat, Nervensystem und Organe
- Sorgt für angenehme Entspannung und Wohlbefinden
- Individuell angepasster Behandlungsplan für jede Bewohnerin und jeden Bewohner

So funktioniert die Behandlung

Die Therapie erfolgt täglich und dauert zwischen 15 und 30 Minuten. Durch die sanften Bewegungen werden Verspannungen gelöst und die Wirbelsäule schonend mobilisiert.

Anwendungsbereiche

Pegasus Spine kann unterstützend wirken bei:

- eingeschränkter Mobilität
- Spastik und Muskelverspannungen
- Zittern (Tremor)
- erhöhter Sturzgefahr
- Lähmungen
- Atembeschwerden
- Verdauungsproblemen
- Blasenschwäche/Inkontinenz



Für mehr Lebensqualität:

Ganz gleich, ob jemand sehr eingeschränkt, auf den Rollstuhl angewiesen oder noch gehfähig sei. Pegasus Spine unterstützt Beweglichkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität – sanft und effektiv.

Motto: Bewegen, um zu leben

Ganz gleich, ob Sie sehr immobil, rollstuhlgängig oder sogar fähig sind frei zu gehen, Bewegung mit Pegasus Spine verbessert Ihre Mobilität und Lebensqualität - mit bisher unerreichtem Erfolg.

+ klicken, um mehr zu erfahren
* inkl. Video

			
Immobilität* (Gebrechlichkeit)	Spastik (krankhafte Muskelanspannung)	Zittern (Tremor)	Sturzgefährdung*
+	+	+	+
			
Lähmungen*	Atem-beschwerden*	Verstopfung* (Obstipation)	Blasenschwäche (Inkontinenz)
+	+	+	+
			
Psychische Beschwerden	Schmerzen*	Schlafstörungen	Demenz
+	+	+	+

Personal



Fachfrau Gesundheit EFZ

Saron Yonas

Fachfrau Gesundheit EFZ
(Nachholbildung)

Zeyang Khartoe



Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Yoakan Mezgebe

Sanjeeth Jude Basil Sosei

Herzliche Gratulation

zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Möge dieser Erfolg der Startschuss für eine erfüllende Karriere in der Gesundheitsbranche sein. Wir sind stolz auf eure Leistungen und wünschen Euch alles Gute für die zukünftigen Herausforderungen!



Eintritte

S. A.	Unterhalt und Reinigung	01.07.2026
R.A.	Betreuung +Aktivierung	01.07.2026
M.V.	Praktikantin, Administration	06.07.2026
Kellnerová Zdenka	Reinigung, Hauswirtschaft	20.07.2026
H.B.	Praktikant Lernwerk Smaragd	27.07.2026
Miftari Resmije	Praktikum Rubin	03.08.2026
Odermatt Philipp	Leiter Finanzen & Dienste, GL-Mitglied	03.08.2026
Maurer Sidonia	Fachverantwortliche Marketing & Kommunikation	03.08.2026
Tenzin Nyidon Zadu BA (w)	Pflegehelferin ASB	03.08.2026
H. A.	Pflegehelferin SRK	03.08.2026
Gurumlai Melanie	AGS	03.08.2026

Eintritt Lernende

Sanjeeth Jude Basil Sosai	FAGE EFZ in Ausbildung Kristall	01.08.2026
Anne Sanjeeth Sosai	FAGE EFZ in Ausbildung Kristall	01.08.2026
Metzgebe Yoakan	FAGE EFZ in Ausbildung Rubin	01.08.2026
Säuberlin Zoey	FAGE EFZ Spitex	01.08.2026
Diktas Gülsen	FAGE EFZ in Ausbildung Rubin	01.08.2026
Byland Alessia	FAGE EFZ in Ausbildung Saphir	01.08.2026
Vrazitorovic Adriana	EBA in Ausbildung Smaragd	01.08.2026
Rihane Yasmine	FAGE in Ausbildung Smaragd	01.08.2026
Kapic Emma	FAGE in Ausbildung Rubin	01.08.2026
Lushi Oltiona	EBA in Ausbildung Saphir	01.08.2026
Zimmerli Colin	FAGE in Ausbildung Kristall	01.08.2026
Zahidi Alireza	AGS mit Nachholbildung Kristall	10.08.2026

Wir wünschen den Lernenden eine erfolgreiche Zeit und einen guten Start!

Zivildienst

Rafael Keiser	Technischer Dienst	30.11.2026
Marius Künzli	Technischer Dienst	30.11.2026

Austritte

V. M.	Praktikantin, Administration	17.07.2026
Jurt Brigitte	Spitex	31.07.2026
Stocker Sara Samira	Rubin	31.07.2026
Petrosillo Ilaria	Stv. Leitung Küche	31.08.2026
Slavova Stanislava	Dipl. Pflegefachfrau Nachtwache	31.08.2026
Heidelberger Myriam	Dipl. Fusspflegerin	31.08.2026

Wir bedanken uns für den geleisteten Einsatz.

Dienstjubiläen

Müller Christina	Admin/Finanzen	5 Jahre
Jost Tanja	Kristall	15 Jahre
Teixeira Mendes Barbosa	Wäscherei	35 Jahre
Maria Elisa		

Pensionierungen

Hohler Ursula	Saphir	07.11.2026
---------------	--------	------------

Angaben sind jeweils von den vorangehenden 2-3 Monaten.

Interview Mitarbeiter/in



Wie lautet dein vollständiger Name?

Yvonne Suter

An welchem Datum bist du geboren?

Am 17.12.1965.

Wo bist du aufgewachsen und welche Nationalität hast du?

Ich bin in Aarau/Rohr aufgewachsen und bin Schweizerin.



Wo wohnst du und mit wem wohnst du zusammen?

Ich wohne zusammen mit meinem Mann immer noch in Aarau/Rohr.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich gehe gerne Walken, betreibe Sport, Joga/Pilates und Plottere. Ebenfalls geniesse ich in meiner Freizeit die Zeit mit meinen Grosskinder.

Welche Ausbildung hast du abgeschlossen?

Ich bin gelernte Damen und Herren Coiffeuse.

Wie bist du auf deinen heutigen Beruf aufmerksam geworden?

Durch „mis Grosi“, sie hat mir die Lehrstelle bei ihrem Coiffeur besorgt. Damals lief das noch so.

Was gefällt dir an deiner Arbeit hier besonders gut?

Ich liebe den Kontakt zu meiner Kundschaft, vor allem zu den Bewohnerinnen und zu den Bewohnern.

Es gefällt mir hier noch das alte Handwerk ausüben zu können, wie zum Beispiel das Einlegen (Haare auf „Wickerli“ zu drehen)

Welche beruflichen Stationen hast du vorher durchlaufen und was hat dir dort am meisten gefallen?

Nach meiner Ausbildung war ich 2 Jahre als Angestellte tätig, danach übernahm ich in Wettingen die Geschäftsleitung in einem Coiffeursalon. In meiner Auszeit als Mutter arbeitete ich als Aushilfe unter anderem auch im Steinfeld, bis ich dann ab 2010 die Dienstleistung als Coiffeuse übernommen habe.

Gab es für dich ein Erlebnis im Heim, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Das bewusste Erleben als meine erste Kundin starb. Seit diesem Erlebnis zünde ich mir zu Hause jedes Mal eine Kerze an.

Meine Kundschaft kommt mir teilweise sehr nahe.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

In 5 Jahren werde ich pensioniert, dann werde ich zusammen mit meinem Mann das Leben genießen.

Gibt es einen Wunsch oder ein Ziel, das dir für die Zukunft besonders wichtig ist?

Ich wünsche mir Gesundheit und Zufriedenheit.

Wo kannst du am besten entspannen oder Energie tanken?

Bei meiner Kundschaft und im Wald.

Gibt es etwas, dass du immer machen wolltest, aber nie dazugekommen bist?

Nein, zum Glück gibt es das nicht.

Was ist dein Lieblingsessen?

Spaghetti

Welche Superkraft hättest du gerne im Alltag und warum?

Ich möchte keine Superkräfte haben!

Wie würdest du dich einem Fremden in drei Worten beschreiben?

Gesprächig, kontaktfreudig und offen.

Spontane Fragen zum Schluss

Ordentlich oder chaotisch?

Ordentlich

Geduldig oder ungeduldig?

Beides

Reden oder zuhören?

Beides

Sparen oder ausgeben? Sparen

Gefühlsmensch oder Kopfmensch?

Gefühlsmensch

Nachteule oder Frühaufsteher?

Frühaufsteher

Meer oder Berge?

Beides

Schlusswort:

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei meiner treuen Kundschaft bedanken. Ich schätze die vielen interessanten und schönen Gespräche sehr.

Coiffeur Steinfeld

by Yvonne Suter

Tel. Geschäft 062-855-91-33
Tel. Privat 062-824-84-62
Handy 079-317-46-83

Preise:

Damen:

Waschen & Legen	alles inklusive	CHF 35.-
Waschen & Föhnen	alles inklusive	CHF 35.-
Haarschnitt		CHF 30.-
Dauerwelle	alles inklusive	CHF 106.-
Färben / Tönen	mit Legen oder Föhnen	CHF 67.-

Herren:

Trockenschnitt	CHF 25.-
mit Waschen	CHF 30.-

Öffnungszeiten Salon: Mittwoch / Donnerstag / Freitag Morgens
Nachmittage nach Bedarf

Ich freue mich, Sie bedienen zu dürfen.
Ihre Yvonne Suter

Veranstaltungen



Mittwoch, 9. September 2026

8:30 – 16:15 Uhr, auf dem Parkplatz

Feuerlöschübung für unsere Mitarbeiter

Donnerstag, 10. September 2026

8:30 – 16:15 Uhr, auf dem Parkplatz

Feuerlöschübung für unsere Mitarbeiter

Donnerstag, 10. September 2026

13.30 Uhr

60 Plus Veranstaltung im Länzihuus (Transport Steinfeld Bus)

Sonntag, 13. September 2026

14.30 – 15:30 Uhr, im Garten

Auftritt der Musikgesellschaft Suhr

Donnerstag, 24. September 2026

14:00 – 16:00 Uhr, in der Cafeteria

September-Geburtstagfeier

Dienstag, 29. September 2026

8:30 – 11:45 Uhr, Garderobe/Sitzungszimmer

Strickmodenverkauf

Freitag, 9. Oktober 2026

14.30 – 16.00 Uhr

Heisse Marroni im Garten

Donnerstag, 10. Oktober 2026

15.00-16.00 Uhr, im Saal

Sicherheit im Alter, Prävention

Andrea Abderhalden, Kantonspolizei Aargau

Donnerstag, 15. Oktober 2026

13.30 Uhr

60 Plus Veranstaltung im Länzihuus (Transport Steinfeld Bus)

Sonntag, 25. Oktober 2026

Beginn Winterzeit

Montag, 26. Oktober 2026
13.00-16.30 Uhr, im Saal
Strickmodenverkauf Senior Joy

Donnerstag, 29. Oktober 2026
14:00 – 16:00 Uhr, in der Cafeteria
Oktober-Geburtstagfeier

Freitag, 30. Oktober 2026
14:30 – 16:00 Uhr, in der Cafeteria
Stimmung in der Cafeteria mit Claudio de Bartolo

Dienstag, 3. November 2026
15:30 – 16:30 Uhr, im Saal
Ökumenischer Ewigkeitsgottesdienst

Freitag, 13. November 2026
14:30 – 16:00 Uhr, in der Cafeteria
Musikalische Unterhaltung mit den Swiss Boys

Donnerstag, 19. Dezember 2026
13.30 Uhr
60 Plus Veranstaltung im Länzihuus (Transport Steinfeld Bus)

Donnerstag, 26. November 2026
14:00 – 16:00 Uhr, in der Cafeteria
November-Geburtstagfeier

Sonntag, 29. November 2026
1.Advent



➔ Bitte Wochenprogramm beachten. Dort finden Sie alle Veranstaltungen.

Bewohnerinnen und Bewohner



Eintritte

Frau Margrit B.	01.06.2026
Frau Elisabeth W.	03.06.2026
Herr Kaspar W.	06.06.2026
Frau Frieda B.	11.06.2026
Herr Bruno L.	12.06.2026
Frau Gertrud W.	13.06.2026
Frau Doris F.	24.06.2026
Herr Theodor B.	27.06.2026
Frau Marlies S.	09.07.2026
Herr Fritz H.	20.07.2026
Herr B. Lippi	01.08.2026
Herr Franco Bonini	05.08.2026

Austritte

Im Verlauf der Monate Juni bis August durften wir uns von einigen Bewohner/innen verabschieden, darunter leider auch 6 Todesfälle.



6 Bewohner/innen konnten wieder nach Hause oder in eine andere Institution wechseln.



Ein besonderer Geburtstag



Im Juli durfte Frau Fröhlich ihren 100. Geburtstag feiern. Gemeinsam mit ihren Angehörigen verbrachte sie diesen besonderen Tag im Steinfeld. Auch gratulierte die Stiftungsratspräsidentin Claudia Schade und der Geschäftsleiter Oliver Schnappauf Frau Fröhlich herzlich zu ihrem beeindruckenden Jubiläum.



Alfred Stiner, Gemeindemann von Unterentfelden, überbrachte die Glückwünsche des Kantons sowie einen schönen Blumenstrauß und Pralinen der Gemeinde Unterentfelden. Es war ein festlicher Moment, der allen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Interview Bewohner/in

Das Interview wurde mit Werner Eggenberger durchgeführt. Er lebt seit dem 23.11.15 im Steinfeld und ist somit der Bewohner, welcher am längsten im Steinfeld ein Zuhause gefunden hat.

Dieses Interview wurde in der Du Form erfasst, da ich schon viele Jahre mit Werner per Du bin. Es hat einige spezielle Ausdrücke in diesem Interview.

An welchem Datum bist du geboren?

Ich bin am 03.03.1950 geboren.

Wo bist du aufgewachsen?

Ich bin in Langnau bei Reiden aufgewachsen. Da mein Vater beruflich eine gute Stelle bei der CKW erhalten hatte, wuchsen wir im Wiggertal, im Kanton Luzern, auf. Eigentlich sind wir Grabser!

Was bedeutet Grabser?

Das sind St. Galler im Oberliedel.

Welchen Beruf hast Du gelernt und/ oder ausgeübt?

Ich habe eine Ausbildung als Bäcker-Konditor gemacht von 1965 bis 1968 in Dagmersellen, bei Fellmann Beck. Nach der Lehre übte ich den Beruf nur noch saisonal aus.



1968 war eigentlich ein lustiges Jahr. Da habe ich auch gemerkt, dass der Beruf Bäcker-Konditor nichts für mich ist. Nach der Ausbildung musste ich zur Aushebung. 1970, an einem Montag nach Muttertag, bin ich in Thun in die RS eingerückt. Danach wollte ich mich beruflich verändern, ich merkte, ich muss leben, und wollte etwas „härteres“ tun.

Was meinst du damit?

Auf dem Bau habe ich Eisen gebunden und dann habe ich bald die Schaustellerei für mich entdeckt. Das habe ich jeweils eine Saison (8 Monate) gemacht und im Winter hatte ich wieder eine andere Tätigkeit angenommen. Wie zum Beispiel Arbeiten in einem Restaurant in der Küche oder am Buffet. Dadurch kam ich in den Kanton Aargau. Ich hatte das Bedürfnis Menschen kennenzulernen. Ich war interessiert viele Dinge zu tun. Mich interessierten die

Menschen, der Umgang mit Höheren, Niederen, einfach mit jeder Art von Menschen. Auch mit Schlimmen wie ich es bin. „Lach, Lach“.

Klar, ich habe bei diesen Arbeiten nicht viel verdient, aber ich war frei. In der Abfüllerei Divida AG in Egliswil füllte ich Fertighenkel ab und in der alten Hero Konserven.

Was hat Dir am besten gefallen?

Der Rummel, die Schaustellerei, da war ich zu Hause, das war mein Leben. Dadurch konnte ich immer neue Leute kennenlernen. Mein Leben war die Freiheit ich musste frei sein, war zu lange zu Hause.

Was hast Du früher in Deiner Freizeit gerne gemacht?

Ich habe gerne an Volksmärschen teilgenommen, war aktiv in einer Wandergruppe, „jassete und kegelte“ gerne, nur gibt es heute fast keine Kegelbahnen mehr. Das moderne Bowling mag ich nicht, es ist zu teuer und dadurch sind viele Kegelclubs aufgelöst worden.

Was gefällt Dir hier im Heim besonders gut?

Im Allgemeinen ist es hier nicht schlecht.

Gibt es etwas im Alltagsprogramm, das dir besonders Freude macht?

Ich bin immer gerne bereit etwas zu tun. Vor einer Weile durfte ich Broschüren im Auftrag der Geschäftsleitung einpacken. Ich arbeite am liebsten allein. Ich bin dann auch konzentrierter. Ich diskutiere nicht gern, bin schon der Mensch zum

Diskutieren, aber man muss immer den richtigen Ton finden nicht, dass es „Lampe git“. Im März habe ich an dem gemeinsamen Geburtstagsfest teilgenommen, welches mich schwer überraschte. Auch freue ich mich auf den Ausflug an den Hallwilersee.

Könntest Du uns von einem schönen oder wichtigen Erlebnis aus Deinem Leben erzählen?

Als ich 1994 in Amerika war, das war imposant. Wir waren von Los Angeles bis Las Vegas mit einer Reisegeellschaft unterwegs.

Las Vegas hat mir am besten gefallen. 1997 unternahm ich eine Schleusenfahrt mit 23 Schleusen, von Petersburg nach Moskau unterwegs.

In der 6. Klasse habe ich mal „Sch-eisse gebaut“. Da war wieder einmal Chilbi und für ein bisschen Taschengeld stellte ich die Kegel wieder auf und ich hatte damals „Lampe“ mit der Ehrwürdigen. Ich musste um 03.00 Uhr an den Ort des Geschehens kommen. Da habe ich einfach ein Fahrrad gestohlen, was ich nicht hätte tun sollen. Kaum war ich abgestiegen, stand auch schon die Polizei neben mir und brachte mich nach Hause, da war die Mutter natürlich auf 10'000 Volt oben. Sie hielt mir eine Jahrespredigt und wollte zum Gemeinderat gehen, aber es ist nicht dazu gekommen.

Ich hatte Freude! Ich hatte eh immer „Seich“ im Grind gehabt.

Hast Du noch andere Reisen gemacht?

Ich war noch in Dänemark, dort habe ich an einem Pfingstmarsch teilgenommen. Ich war bei der EVG Europäische Volksgemeinschaft. In Köge, ich kannte Dänemark nicht so, da war alles am Wasser und flach und du hast Mutterschafwiesen gesehen, sowie das Auge reichte. Dort bin ich bei einer Wanderung 45 Kilometer gewandert. War nicht so meins, ich bin lieber bergauf und bergab gewandert.

Fehlt dir das Wandern?

Ja es war toll, ob du allein unterwegs warst oder nicht, dabei entstanden auch wieder Freundschaften.

Gibt es einen speziellen Ort, den Du gerne wieder einmal sehen möchtest?

Natürlich Las Vegas.

Was wünschst Du Dir für die zukünftige Zeit?

Ich habe ja jetzt alles! Ich bin nicht der Typ, der sagt aufgeben.

War das auch so mit Anna?

Das ist lustig gewesen: Sie ist ja vor vier Jahren ins Steinfeld gekommen und sie hatte von Anfang an ein Auge auf mich geworfen.

Sie hat immer Neckereien gemacht hat aber nie gesagt, was sie will. Maya vom Besuchsdienst ist im gleichen Alter und ich kann mit ihr Einkaufen gehen und wir haben es immer lustig miteinander und Anna meinte immer, das sei meine Freundin. Am sechsten Januar habe ich

mir gedacht, so jetzt gehe ich zu ihr und fragte sie, ob wir zusammen sein wollen und sie stimmte meiner Frage zu. Dann habe ich ihr gesagt, sie muss einen gemeinsamen Tisch organisieren, was sie auch sofort in Angriff nahm. Ich habe schon immer etwas gemerkt, aber sie hat sich nicht getraut. Ich finde es schön im Alter jemanden an seiner Seite im gleichen Alter (76) zu haben.

Ich hatte zuvor nie eine feste Beziehung und hätte nicht gedacht, dass das so schnell gehen kann.

Bist du glücklich?

JA das ist gut so! Jetzt habe ich mein Zimmer fertig gemacht, mit dem Doppelbett, zuvor im kleinen Bett, war es etwas eng. Es ist schon eine Umstellung, aber mir geht es seither besser, ich kann besser laufen und habe nicht mehr so starke Schmerzen und habe auch keine kalten Füße mehr. Was die Liebe nicht alles kann, ich weiss nicht, wird man einfach anders. Es ist schade, das andere Bewohnende das nicht so ganz verstehen. Anna ist «härzig, knorri».

Gibt es etwas in deinem Leben, dass Du heute anders machen würdest?

Heiraten nicht, aber eine Beziehung haben. Es ist vieles schief gelaufen, wenn man das Leben zu leichtnimmt. Allein ist es nicht immer leicht und es ging einiges Bach ab. Zu zweit kann man sich austauschen und es würde manches besser funktionieren. Eine Beziehung hatte einfach keinen Platz, mit meinem Wunsch nach Freiheit. Was ich nie bereut habe,

klar macht man sich seine Gedanken.

Ja und jetzt mit Anna.

Das ist ganz anders ich habe mir das so gewünscht. Es ist schön so! Wir können gemeinsam in die Ferien, von Zimmer zu Zimmer, schlafen jetzt ja auch im gleichen Bett. Auch die ganze Pflege erfährt durch diese Beziehung, dass ich mich verändert habe. Wir sind nicht verlobt. Der Ring, den wir tragen, besiegelt unsere Freundschaft (Liebe).

Was möchtest Du der jüngeren Generation mit auf den Weg geben?

Selbständiger zu werden. Sie haben die Selbstständigkeit verloren, bis 30 im Hotel Mama bleiben, das ist nichts, so werden sie nicht selbständig. Das funktioniert nicht. Es gibt sicher noch einige unter den jungen Menschen, die so denken wie ich damals, es braucht einfach auch Mut, den Schritt zu wagen. Es kann immer mal etwas schief laufen. Mein Ätti hat immer gesagt: „nie den Teufel an die Wand malen“.

War Ätti Dein Vorbild?

Ja, er ist gut gewesen, kannte noch die alten Sprüche.

Mit 7 Jahren, das vergesse ich nie, er hat „Chüngel“

gehabt und von Zeit zu Zeit musste man die Gitter vom Stall mit Hagrafen ersetzen und das ging für mich nicht. Dann meinte er zu mir, wenn du ein Problem nicht lösen kannst, hast du erst recht ein Problem. Das habe ich aufgenommen und es hat funktioniert. Dann bekam ich sogar ein Lob von ihm.

Welche Jahreszeit hast Du am liebsten?

Durch die Schaustellerei bin ich alle Jahreszeiten und jedes Wetter gewohnt.

Lieblingessen?

Das gibt es heute nicht mehr. «Gnagi» «Schwänzli» und «Öhrli» vom Schwein. Einfache Gerichte. Spiegeleier, wenn es mal schnell gehen musste. Von meiner Amerika-reise die T-Bon Steak, so gross dass es über den Teller hinausragte. In San Diego haben sie das Fleisch geräuchert, das hat mir auch sehr gut gepasst.

Ich sage Dankeschön Werner, für deine Worte und Offenheit.

➔ Wer Interesse hat, ein Interview zu geben, darf sich sehr gerne am Empfang melden. Wir würden uns darüber sehr freuen.

Rückblick



Ausflug mit den Heimbewohnenden, bei einer schönen Schifffahrt auf dem Hallwilersee. Wie man sieht, war das Wetter traumhaft.

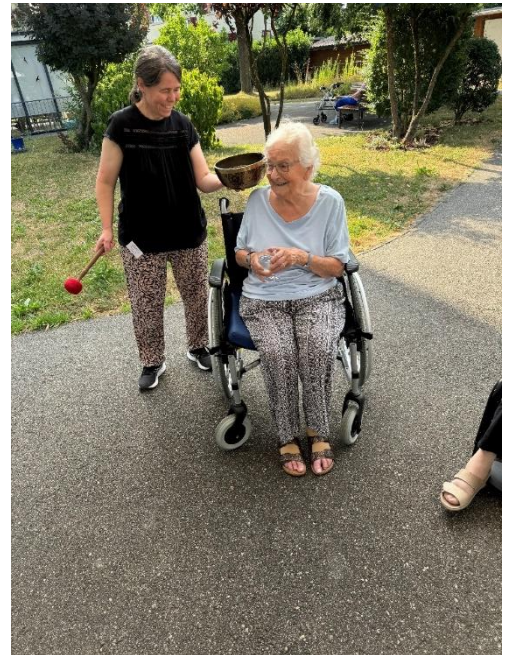
«Ja, wenn Engel reisen»!





Der Ausflug hat wohl müde gemacht?

Klangschalen im Garten, gut für die Seele!



Die Teilnahme an den Spiel- und Jass-Nachmittag wird immer beliebter.





Tropische Alkoholfreie Cocktails



Fitness im Garten, sieht nach Spass aus!



Nationalfeiertag

Die Ansprache am 1. August durch unseren Geschäftsleiter Oliver Schnappauf





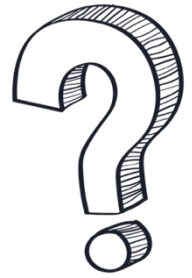
„es glögelet“



Lösung vom Rätsel in der letzten Ausgabe:

T	H	E	I	S	S	T	M	J	S	W	F
X	O	X	J	O	K	E	I	A	O	T	W
A	L	S	I	N	C	M	X	D	N	E	A
X	K	T	P	N	V	P	A	J	N	Y	S
F	E	R	I	E	N	E	G	W	E	O	S
L	K	A	G	N	Z	R	E	T	N	I	E
V	P	N	M	B	B	A	W	D	S	C	R
H	F	D	R	L	L	T	I	P	C	N	D
B	P	E	P	U	U	U	T	A	H	J	M
A	M	L	S	M	M	R	T	G	I	J	E
B	E	R	G	E	E	R	E	R	R	Z	E
S	O	N	N	E	N	C	R	E	M	E	R

Rätselseite



Wettbewerb

Im ganzen Haus haben wir 81 Steckdosen installiert sowie 47 Sender für das WLAN-Funknetz. Zu jeder Dose und zu jedem Sender musste vom Server im Keller ein Kabel gezogen werden.

Frage:

Was schätzen Sie, wie viele Meter (oder Kilometer) Kabel wurden dafür verwendet?

Antwort:

Vorname:

Name:

✂-----

*Am Empfang steht ab dem 01.09.2026 eine Wettbewerb-Box bereit. Dort können Sie Ihren Wettbewerbston einwerfen. Abgabeschluss: **15.09.2026***

Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält einen Gutschein von unserer Cafeteria: **10 x Kaffee & Kuchen Monatshit.**

Impressum

Kompetenzzentrum Steinfeld
Buchserstrasse 20
5034 Suhr
062 83 91 00
pflegezentrum@steinfeld.ch
www.steinfeld.ch

Redaktion: Waltraud Kamber
Layout: Waltraud Kamber
Ausgabe: September 2026